

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Familiaria colloquia selecta et adornata

Helwig, Christoph

Marpurgi Cattorum, 1671

44. Naufragium. Schiffbruch. Ex eodem

urn:nbn:de:bsz:31-102354

legen seyn / wollen wir eine
Zech (Belach) anstellen: und
unser Ordens Gesellen dar
zu berufen: da wollen wir in
die welt lügen / und einer den
andern mit Lügen wol lustig
machen.

modum, adornabi-
mus compotatiun-
culam aliquam, voca-
bimus nostri ordinis
homines: ibi certabi-
mus mentiendo, nos-
que affatim mutuis
mendaciis oblectabi-
mus.

A. Wolan / es geschehe
also.

A. Age fiat.

XLIV. Ex *Trasm. Col.* XLIV.

Schiffbruch. ²⁵¹ Naufragium.

Antonius, Adolphus.

An. Du erzehlest mir grau-
same Dinge. Heißt das Schiff-
fen? Behüt mich Gott! daß
mir dergleichen nimmer mehr
in Sinn komme.

An. Horrenda nar-
ras. Est istuc naviga-
re? Prohibeat Deus,
ne mihi quicquam
unquam tale veniat
in mentem.

Ad. Ja, was ich bisher er-
zehlet habe, ist lauter Kinder-
spiel / gegen dem / was du jetzt
hören wirst.

Ad. Imò, quod ha-
tenus commemo-
ravi, lusus merus est,
præ his, quæ nunc
audies.

An. Ich habe des Unglückes
mehr als zu viel gehört / ich er-
zittere (erschrecke) dermassen /
wann du es erzehlest / als

An. Plus satis ma-
jorum audiui, inhor-
resco te memorante,
X vij

Wann

wann ich selbst mit in der Gefahr
fabr seye. *quasi ipse periculo in-
terim.*

Ad. Ja die aufgestandene Arbeit (und Mühe) ist mir
lieb (nun ein Freude) In der
Nacht hat sich etwas zu ge-
tragen welches dem Sewer-
meister (Schiffmeister) die
Hoffnung des Heyls beynah
gang benommen. *Ad. Imò mihi ju-
cundi sunt acti labo-
res. Eâ nocte quid-
dam accidit, quod
magnâ ex parte spem
salutis ademit Nau-
clero.*

An Lieber was dann?

Ad. Es war eine heitere
Nacht, da stund einer auf den
Schiffen oben auf de Mast-
baum in dem Helm (Mast-
korb) (dann ich halte 'o neu-
nen sie es) und sahe sich um/
ob er ein Land könte zu sehen
bekommen: bey demselben ist
eine feurige Kugel zu sehen
kommen: Das ist den Schiff-
fern gar ein trauriges Zeichen
(Wunder) wann es ein ein-
ziges Feuer ist: glücklich wann
derselben zwey sind. Die Al-
ten haben davor gehalten/ es
sey der Castor und Pollux.

An. Was haben die mit den
Schiffleuten zu thun / deren
einer ein Reuter gewesen/ der
ander ein Scher.

An. Quid obsecro?

Ad. Nox erat sub-
lustris, in summo ma-
lo stabat quidam è
nautis in galeâ (sic e-
nim vocant, opinor)
circumspectans, si
quam terram videret.
Huic cœpit assistere
sphæra quædam i-
gnea: Id nautis tristis-
simum ostentum est, si
quando solitarius i-
gais est: felix, cum ge-
mini. Hos verultas
credidit, Castorem &
Pollucem.

An. Quid illis cum
nautis? quorum alter
fuit eques, alter pugil.

Ad. So hats den Pöeten
gefallen (die Pöeten habens
also für gut angesehen.) Der
Stenermeister / welcher bey
dem Steuerruder saß / rieß/
Gesell (Gespan) (dann mit
den Namen nennen sich die
Schiffer untereinander) sibe-
stu auch / was du vor eine Ge-
sellschaft an der Seiten hast?
(bey dir stehet?) Ich sehe es
wohl / antwortet der / und ich
wünsche (Gott gebe) daß es
indze glücklich seyn. Bald ist
die feurige Kugel durch die
Schiffsteiler herunter gefallen/
und hat sich bis zu dem Steu-
ermeister gewelhet.

An Ist er nicht vor Furcht
gestorben?

Ad. Die Schiffleute sind
des Ungeheuers (Gespenit/
Wunders) gewohnt. Als sie
da ein wenig still gelegen hat
sie sich hernach um den Rand
des gangen Schiffs gewel-
het / und von dannen mitten
durch die Schiffbrücke (Ben-
cke) gefallen und verschwun-
den. Umb Mittag hat das
Ungerwitter je mehr und mehr

Ad. Sic visum est
Poëtis. Nauclerus,
qui clavo affidebat,
Socie, inquit, (nam
eo nomine se mutuo
compellant nautæ)
videlne, quod sodali-
tium tibi claudat la-
tus? Video, respondit
ille, & precor, ut sit fe-
lix. Mox globus igne-
us delapsus per funes,
devolvit sese usque ad
Nauclerum.

An. Num ille exa-
nimatus est metu?

Ad. Nautæ assue-
verunt monstribus. Ibi
paulisper commora-
tus, volvit sese per
margines totius na-
vis, inde per medios
foros dilapsus eva-
nuit. Sub meridiem
cœpit magis ac ma-
gis incrudescere tem-
per

zugenommen. Hastu auch je pestas. Vidistine un-
mabts der Schweizer Gebirg: quam alpes?
ge gesehen?

An. Ja ich hab's gesehen.

An. Vidi.

Ad. Die Berge sind War-
ken/wann sie gegen die See:
werden. So oft wir in die Hö-
he gehoben worden heuren wir
den Mond mit einem Finger
können anrühren: Wann wir
aber wider herunter fuhren/
dauchte einen als wann sich
die Erde aufthäte / und wir
führen stracks in die Hölle.

Ad. Illi montes
verrucae sunt, si con-
ferantur ad undas
maris. Quoties tolle-
batur in altum, licu-
isset lunam digito ar-
tingere: Quoties de-
mittebatur, videba-
mur dehiscente terra
recta ire in Tartara.

An. O die Narren/die sich
dem Meer vertrauen!

An. O insanos, qui
se credunt mari!

Ad. Als die Schiffer ver-
gebens mit dem Ungewitter
stritten: ist endlich der Schiff-
herr ganz bleich zu uns kom-
men.

Ad. Nautis frustra
luctantibus cum tem-
pestate, tandem Nau-
clerus torus pallens
nos adiit.

An. Die Bleichheit bedeut
ein groß Unglück.

An. Is pallor præ-
sagit aliquod magnū
malum.

Ad. Lieben Freunde/ sagt
er / ich bin nicht länger ein
Herr meines Schiffs: Die
Winde haben die Oberhand:
Wir haben nur das übrig/
daß wir unsere Hofnung auf

Ad. Amici, inquit,
desi esse dominus na-
vis meæ, vicere ven-
ti: reliquum est, ut
spem nostram collo-

Gott

Gott sehen / und sich ein jeder
zum letzten gefaßt macht.

An. O der rechten Scythi-
schen Predigt!

Ad. Vor allen Dingen a-
ber / sagte er / müssen wir das
schiff entladen. Solches heiß-
et uns die Noth / welche eine
harte Wehr ist : (Noth die
Eysen bricht) es ist besser / wir
erhalten unfer Leben / und ver-
lieren die Waar / als daß wir
zugleich mit dem Gut um-
kommen. Die Warheit hat
uns beredt: Da sind viel Ge-
faß voll köstlicher Waar ins
Meer geworffen.

An. Das war recht einen
Aufwurf thun / (Schaden
leiden.)

Ad. Es war ein Italiäner
(Weisßer) da / der war ein
Gesandter gewesen bey dem
König in Schottland : der
hatte eine Kiste voll Silberge-
schwir Ringe / Fuch und Sei-
dne Kleider.

An. Wolte sich der mit dem
Meer nicht verlassen ?

cemus in Deo, & qui se
que se præparet ad ex-
trema.

An. O verè Scythi-
cam concionem!

Ad. Imprimis au-
tem, inquit, exone-
randa est navis. Sic ju-
bet necessitas durum
telum: præstat, confu-
lere vitæ, dispendio
rerum, quam simul cū
rebus interire. Per-
sualit veritas: Proje-
cta sunt in mare plu-
rima vasa, plena præ-
tiosis mercibus.

Ant. Hoc erat verè
jacturam facere.

Ad. Aderat Italus
quidam, qui legatum
egerat apud Regem
Scotia, huic erat scri-
nium plenum vasis
argenteis, annulis,
panno & vestimentis
fericis.

An. Is nolebat de-
cidere cum mari?

Adol,

Adol. Mein: Sondern er beehrte entweder mit seinen Freunden den Gütern umbzukömen oder mit denselben zugleich erhalten zu werden. Derhalben stellet er sich widerstehlich.

An. Was thät dann der Schiffer?

Ad. Du mögest // sagte er // unferthaben mit dem deinen allein umbzukömen: es ist aber umbillig [nicht recht] daß wir alle deiner Kisten (deines Schreins) halben in Gefahr kommen sollten: Sonsten wolten wir dich mit deiner Kisten ins Meer stürzen.

An. Das ist eine rechte Schiffers Rede.

Ad. Also hat der Welsche auch aufgeworffen; wir wünschet beyds den Obersten und Untersten alles übel [flucht den Himmlischen und Höllichen] daß er sein Leben einem so grausamen Element vertrauet hatte.

An. Ich erkenne die Italiänische Stimm (Rede.)

Ad. Was darnach seynd

Adol. Non: Sed cupiebat aut perire cum amicis opibus suis, aut simul cum illis servari. Itaque refragabatur.

An. Quid Naucleus?

Ad. Per nos, inquit, liceret tibi cum tuis perire solum: sed æquum non est, ut nos omnes tui scrinii causa pericitemur: Alioqui te unâ cum scrinio dabimus in mare precipitem.

An. Orationem verè nauticam!

Ad. Sic Italus quoque jacturam fecit, multa mala precans & superis & inferis, quod suam vitam elemento tam barbaro credidisset.

An. Agnosco vocem Italicam.

Ad. Paulò pòst

die

die W
word
und h
und d

[Sch
Ad
man
An

A
Freu
mah
Gott
ben
wen
nich
frag
Ste
Sch
gesa
aber
er es

schä
A
heiß
han
dih
er g

die Winde nichts gelinderer
 wort durch un er Geschehē/
 und haben die Seiler zerrißen
 und die Segel verschlagen.

An. O des Unglücks!
 [Schadens.]

Ad. Da kömmt der Schiff-
 mann wieder zu uns.

An. Wolte er predigen?

Ad. Er grüßet uns: Gute
 Freunde/ sagt er / die Zeit er-
 mahnet / daß sich ein jeder
 Gott befehle / und sich zu ster-
 ben bereite. Als er von etli-
 chen/ welche des Schiffhandels
 nicht ohnerfahren waren ge-
 fragt ward / auff wie viel
 Strände er meyne / daß er die
 Schiff erhalten könnte? hat er
 gesagt/ er könnte nichts zu sagē/
 aber über drey Stunden könne
 er es nicht.

An. Diese Predigt war
 schärffer als die vorige.

Ad. Als er diß geredt hat/
 heisset er alle Seiler entzwey
 hauen / und den Mastbaum
 auß das Futter/ darinnen
 er gesah wird, mit einer Se-

venti nihilo mitiores
 facti nostris muneri-
 bus, rupere funes, dis-
 jecere vela.

An. O calamita-
 tem!

Ad. Ibi rursus nos
 adit nauta.

An. Concionatu-
 rus?

Ad. Salutat: Amici,
 inquit, tempus hor-
 tatur, ut unusquisque
 Deo se commendet,
 ac morti se præparet.
 Rogatus à quibus-
 dam, nauticæ rei non
 imperitis, ad quot
 horas crederet se pos-
 se rueri navem? nega-
 vit se posse polliceri
 quicquam, sed ultra
 tres horas non posse.

An. Hæc concio
 durior etiam erat
 priore.

Ad. Hæc ubi lo-
 cutus est, jubet incidi
 funes omnes, ac ma-
 lum usque ad thecam,
 cui iasertur, incidi
 gen

n: Sed cu-
 rre cum
 us suis,
 um illis
 ue refra-

Naucle-

s, inquit,
 um tuis
 : sed æ-
 t, ut nos
 inii cau-
 ar: Alio-
 m serinio
 are præ-
 onem ve-
 ulus quo-
 n fecit,
 precans
 inferis,
 vitam e-
 barbaro

osco vo-
 ulò pōst
 die

gen entzwey schneiden / und mit den Segelstangen ins Meer werthen

An. Warum das?
Ad. Dieweil als das Segel hinweg oder zerrissen / er nur eine Last war / und konten ihn nicht mehr gebrauchen: alle unsere Hoffnung war auf dem Steuruder.

An. Was thäten unterdeß die so geführt wurden?

Ad. Da hättestu ein jämmerlich Spectakel sehen / die Schiffeut sungen / Salve Regina, Gott grüße dich Königin / und riefen die Jungfrau Mutter an / nenneten sie einen Stern des Meers / eine Königin des Himmels / Herrscherin der Welt / eine Pforte des Heils / und schmeichleten ihr mit vielen andern Titeln / welche ihr die heilige Schrift an keinem Ort zuetmet.

An. Was hat sie mit dem Meer zu thun / welche / wie ich dafür hatte / niemals geschisset hat?

Ad. Vorzeiten hatte die Schiffeut in ihrer Vorsor-

ac simul cum antennis devolvi in mare.

An. Cur hoc?
Ad. Quoniam sublato ac lacero velo, erant oneri, non usui: tota spes erat in clavo.

An. Quid interea vectores?

Ad. Ibi vidisses miseram rerum faciem: nautæ canentes, Salve Regina, implorabant matrem virginem, appellantes eam stellam maris, reginam cœli, dominam mundi, portam salutis, aliisq; multis titulis illi blandientes, quos nusquam illi tribuant sacra litera.

An. Quid illi cum mari, quæ nunquam opinor, navigavit?

Ad. Olim Venus agebat euram nautæge/well

ge/well
wäre
ren ro
auffg
ist an
dakei
Mut
word
An
A
Bres
Meer
hatte
und
and
jörn
A
Me
gebu
stes
Me
den
wen
den
gla
and
(fo

ge/weiß man dafür hielt / sie
wäre auß dem Meer geboh-
ren worden: nun dieselbe hat
aufgehöret für sie zu sorgen.
ist an dieser Mutter statt / die
da eine Jungfrau war / die
Mutter Jungfrau gesucht
worden.

An. Du verstest.

Ad. Etliche kletteren auf die
Bretter / und betreten das
Meer an / was sie von Del
hatten / gossen sie ins Wasser /
und schmeichelten ihm nicht
anders / als wie wir einem er-
jörneren Fürsten pflegen.

An. Was sagten sie?

Ad. O du gnädigstes
Meer / O du edleste (wohl-
gebornes) Meer / O du reiches-
stes Meer / O du schönstes
Meer / gib dich doch zu frie-
den / erhalt uns doch. Derglei-
chen Dinge viele sungen sie
dem tauben Meer.

An. Ein lächerlicher Aber-
glaub Was thät die andern?

Ad. Etliche thaten nichts
anders / als daß sie speyeten /
(kosteten) die meisten thaten

rum, quia nata crede-
batur ex mari: ea
quoniam desit cura-
re, suffecta est huic
matri non virgini vir-
go mater.

An. Ludis.

Ad. Nonnulli pro-
cumbentes in tabu-
las, adorabant mare,
quicquid erat olei ef-
fundentes in undas,
non aliter illi blandi-
entes, quam solemus
irato Principi.

An. Quid ajebant?

Ad. O clementissi-
mum mare, o genero-
sissimum mare, o ditis-
simum mare, o formo-
sissimum mare, mite-
sce, serva. Hujusmo-
di multa occinebant
surdo mari.

An. Ridicula super-
sticio. Quid al i?

Ad. Quidam ni-
hil aliud, quam vo-
cabant, pleriq; vota

Ge.

Bei Bd. Es war ein Engel nuncupabant, Aderat
 ländt da/der verhies glüdene Anglus quidam, qui
 Berge der H. Jungfrauen zu promittebat montes
 Walsingham [in Engelland] aureos virgini Wal-
 wann er lebendig würde zu samgamicæ, si vivus
 Land kommen. Andere ver- attigisset terram. Alii
 hießen viel dē Holz des Creu- multa promittebant
 kes das an dem Ort war: an ligno crucis, quod ef-
 dere wiederumb / das an dem set in tali loco: alii
 Ort war. Ebenen massen istis rursum, quod esset in
 auch zugangen mit der Jung- tali loco. Idem fa-
 frauen Maria / die an vielen tum est de Maria vir-
 Orten regieret: Und sie hat gine, quæ regnat in
 ten dafür / das Gelübde sey multis locis: & pu-
 vergebens wo du den Ort nit tant votum irritum,
 außdrücklich sagest. nisi locum exprimas.

An. Das ist lächerlich/ als An. Ridiculum,
 wann die Heiligen nicht im quasi divi non habi-
 Himmel wohneten. tent in cœlis.

Ad. Es waren ihrer / die da Ad. Erant, qui se
 verhießen sie wolte Kartheu- promitterent fore
 ser Mönch werden. Es war Carthusianos. Erat u-
 einer / der verhies / er wolte nus, qui polliceretur,
 nach S. Jacob wallen / der zu se aditurum divini
 Compostell wohnet / barfuß Jacobum, qui habet
 und barhaupt den Leib nur Compostellæ, nudis
 mit einem eisern Panzer be- pedibus & capite, cor-
 deckt / darzu bey erbettelter pore tantum lorica
 Speise. ferreâ tecto, adhæc ci-
 bo emendicato.

An. Hat

An. Hat niemand des Christoffels gedacht?

Ad. Einen hab ich gehört nit ohn Lachen der mit lauter Stimm / daß er ja erhört würde dem grossen Christoff. (verhieß / der zu Paris ist in der Domkirchen mehr ein Berg als ein Bild / so ein grosser Wachstlicht / so gross derselbe wäre. Als er das mit grossem Ruffen offi und die sagte so laut er immer konte / hat ihn ein Bekandter / der ohn je sehr der nachste bey ihm stand / mit einem Einbogen angehossen / und vermahnte: Sitte zu was du verheißest: ob du schon alle deine Güter seil biestest und verkauffest / wilstu doch nicht bezahlen können. Da sagt er nun mit lauterer Stimm / daß es nemblia S. Christoffel nit höre: Schwere ist / du Narr / gläubstu daß ich einmal das Land berühren werde / und dand kommen werde / wilstu ihm nicht ein Unschüttlicht geben.

An. Nemo meminit Christophori?

Ad. Unum audivi non sine risu, qui clara voce, ne non exaudiretur, polliceretur Christophoro, qui est Lutetiae in summo templo, mons verius, quam statua, ceruum tantum, quantus esset ipse. Haec cum vociferans, quantum poterat, identidem inculcasset, qui fortè proximus assistebar illi notus, cubito tetigit eum ac submonuit. Vide, quid pollicearis. Et tam si rerum omnium tuarum auctionem facias, non fueris solvendo. Tum ille voce jam pressiore, ne videlicet exudiret Christophorus. Tace, inquit, fac tue, an credis me ex animo loqui? Si semel contigero terram, non daturus sum illi candulam sebaceam:

An. D

. Aderat
m, qui
montes
ni Wal-
li vivus
m. Alii
itebant
quod es-
o: alii
dellert in
dem fa-
aria vir-
gnat in
& pu-
irritum,
primas.

iculum,
on habi-

t, qui se
fore

s. Erat u-
liceretur,

divm
i habitet

e, nudis

spite, cor-
n lorica

adhæc ci-
to.

An. Hat

An. O des großen Verstands! Ich verwund'r mich daß einm der Apostel Paulus ist in den Sinn kommen/ der selbstn vorgeiten geschiff hat/ und nach dem das Schiff zerbrochen / außs Land gesprungen ist. Dann derselbtz/ als des Unglücks nicht unerfahren / hat vielleicht gelernt/ den Elenden zu Hülff zu kommen.

(Gedacht.

Ad. Des Pauli wird nicht An. Seten sie unterdessen?

Ad. Ja in die wette. Einer sang/ sey gegrüß du Königin/ ein ander/ ich glaub an Gott. Es waren/ die hatten etliche besondere Gebertsin/ nicht ungleich den zäuberischen Segen gegen Gefährlichkeit.

An. Wie machet doch die Angst (Noth) so andächtig! Bey gutem Wothand kommt uns weder Gott noch irgends ein ander Heiliger in Sinn. Was thatestu unterdessen/ thatestu keinem Heiligen Gelübe?

An. O crassum ingenium! Miror, nulli in mentem venisse Paulum Apostolum, qui ipse olim navigavit, & fractâ navi delierit in terram. Is enim haud ignarus mali, didicit forsân mileris succurrere.

[rat mentio.

Ad. Pauli-nulla e.

An. Precabantur interea?

Ad. Certatim. Alius canebat, salve Regina: alius, credo in Deum. Erant, qui peculiare quâsdam preculas habebant, non dissimiles magicis adversus pericula.

An. Ut afflictio facit religiosos! Rebus secundis nec Deus, nec divus quisquam nobis venit in mentem. Quid tu interea? Nulli divorum nuncupabas vota?

Ad. Ja

Ad.
An.
Ad.
ligen m
ists and
nach de
gebe/w
wits th
ich wil
gebe w
me: ich
fo du n
ben er
An.
eines h

Ad.
An.
Ad.
und gr
Heil u
nem h
als ne
billeich
de/wel
ehe dar
dann
werde

Ad. In keine Wege.

Ad. Nequaquam.

An. Wie so?

An. Qui sic?

Ad. Weil ich mit den Heiligen nicht thätige. Dan was ichs anders als einthätigung nach der Form und Art: Ich gebe/wann du es thust: Oder ich wil dir ein wächserner Kerze gebē wan ich heraus schwim me: ich wil nach Rom siehen/ so du mich behüttest/(beym Leben erhältst.)

Ad. Quia non pasciscor cum divinis. Quid enim est aliud, quam contractus iuxta formulam: Dico, si facias: aut faciam, si facias: dabo ceream, si enatem: ibo Romam, si serves.

An. Du ruffest aber doch eines heiligen Schutz an?

An. Atimplorabas alicuius divi praesidiumj

Ad. Für wahr auch nicht.

Ad. Ne id quidem.

An. Warum aber?

An. Quamobrem autem?

Ad. Weil der Himmel weit und groß ist / wann ich mein Heil und Wohrfahrt etwa einem heiligen befehlen werde/ als nemlich S. Petro / der erste hören würd / de/weiß er bey der Thür stehet / ehe dann er zu Gott kömpt / Dann er die Ursach anzeigt / werde ich schon hin seyn.

Ad. Quia spatiosum est caelum. Si cui divo commendaro meam salutem, puta, S. Petro, qui fortassis prius audiet, quod adstet ostio, priusquam ille conveniat Deum, priusquam exponat causam, ego jam periero.

S

An.

An. Was thätest du dann? An. Quid iugur faciebas?

Ad. Ich gieng stracks zu dem Vatter selbst / sagende: Pater noster, qui es in Himmell. Keiner unter den heiligen höret eher als er / oder gibst lieber / was man bittet.

Ad. Rectâ adibam ipsum patrem, dicens: Pater noster, qui es in cœlis. Nemo divorū illo citius donat, aut libentius donat, quod petitur.

An. Widersprach dir aber unterdessen das Gewissen nicht? Fürchtestu dich dann nicht ein Vatter zu nennen / den du mit so vielen Lastern [bösen Thaten] beleidigt (er zürnt) hattest?

An. Sed inter eâ non reclamabat tibi conscientia? Non verebaris appellare patrem, quem tot sceleribus offenderas?

Ad. Das ich frey recht sage / das Gewissen schreckte mich etwas ab / aber bald setze ich wider ein Herk / und dachte also bey mir / es ist kein Vatter so zornig über seinen Sohn / daß er nicht / wann er ihn in Gefahr siehet in einem Wasser oder See / ihn bey den Haaren greiffe / ans herauß werffe (siehe) allen hielt sich keiner ein Trau / die ein kleines Kind

Ad. Ut ingenue dicam, deterrebar nonnihil conscientia, sed mox recipiebam animus, ita mecum cogitans: Nullus est pater tam iratus filio, quin, si videat illum periclitantem in torrente aut lacu, capillis arreptum ejiciat in ripam. Inter omnes nullus se tranquillius agebat, quam mulier quaedam, cui erat in-

lein

lein auff dem Schoß hatte / fantulus in sinu, quem
das sie euere. lactabat

An. Was that sie?

An. Quid illa?

Ad. Sie allein rieß nicht / Ad. Sola nec vociferabatur, nec flebat, auch weinete nicht / und verhiess auch nichts / nur da sie das auch pollicitabatur, Knäbelein küßete / betete sie tantum complexa puellum precabatur tantum als das Schiff immerdar ans citè: Interea dum nauis Land anstieß / und der Steuer- vis subinde illideretur vado, nauclerus metus meister fürchte / daß es ganz ens, ne tota solveretur, zerbreche / hat ers mit grossen tur, rudentibus eam Schiffteuern umgeben / von cinxit à prorà & à vornen an biß hinten auß. puppi.

An. O der elenden Hüß!

An O misera præsidia!

Ad. Unterdessen wüßte Ad. Interim exoritur quidam sacrificus ein alter Pfaff auff / der 60. senex, annos natus Jahr alt war / sein Nam war sexaginta, nomen erat Adam / der selbig / nach dem er rat Adamus, is abjectis vestibus usque die Kleider biß auff's Hemd ad indusium, abjectis von sich geworffen / darzu auch etiam ocreis & calceis Stiefeln und Schuhe von sich is, iussit ut omnes itidem pararemus nos geworffen / hat geheissen / daß ad natandum. Atque wir uns alle also gefast mach- iste stans in medio ten zu schwimmen. Und der- navis, concionatus selb stund mitten im Schiff / est nobis ex Gersono und hat uns ge-redigt auß dem Gerson die fünff War-

S ij heuen

heilten von dem Nutzen zu quinque veritates de
 beichten und hat alle vermab. utilitate consistendi,
 net/ daß sich ein jeder gefast hortatus omnes, ut se
 mächte/entweder zum leben quisque prepararet &
 oder zum Todt. Es war auch vitæ & mortis: Aderat
 ein Dominicaner Mönch da: & Dominicanus qui-
 denen haben gebeichtet/die da dam: his confessi
 wollten. sunt, qui volebant.

An Was thatest du?

An. Quid tu?

Ad. Da ich sahe/daß alles Ad Ego videns o-
 voll Auslauff war/ hab ich mnia plena tumultus,
 Gott heimlich [säuberlich] tacite confessus sum
 gebeichtet / daß ich bey ihm Deo, damnans a iud
 meine Ungerechtigkeit ver- illum meam injustiti-
 dampfte/[strafte] und seine am, & implorans illi-
 Barmherzigkeit anrieff. us misericordiam.

An. Wo woltest du hinge-
 fahren seyn/wann du so um-
 kommen wärest?

An. Quò migratu-
 rus, si sic periisses?

Ad. Wo anders hin als zu
 Gott? dann der stößt keinen
 hinauß/wer zu seiner Barm-
 herzigkeit Zusuchr sucht. In
 dem diß verhandelt wird /
 kompt der Schiffmann wider
 zu uns wohnende: Ein jeder
 sagt er / mache dich gefast:
 Dann das Schiff wird uns
 nicht dienen [halten] auff ein
 viertel Stunde. Dann da es
 Ad. Quò nisi ad
 Deum? ille enim ne-
 minem eicit foràs,
 quicumque ad ejus
 misericordiam confu-
 gerit. Dum hæc agun-
 tur, redit ad nos nau-
 ta lachrymabundus:
 Parete, inquit, se quis-
 que: nam navis non
 erit nobis usui ad
 quartam horæ par-
 tum

nun an ertlichen Orten zerstoß- tem. Jam enim locis
 sen war / schöpfe es das Meer aliquot convulsa hau-
 in sich : Nicht lang hernach riebant mare. Pauld
 sagt uns der Schiffmann an / pōst nauta renunciat
 er sehe von fernem ein Thurn. nobis , se videre pro-
 Da fallen sie alle nieder / und cul rurrim. Procum-
 beten / unter dessen richter der bunt omes , & orant ,
 Steuermann / so viel er inder interim Nauclerus ,
 fan / das Schiff dahin / das quantum potest , eō
 nun zerrissen war / das allent- navem dirigit , jam la-
 haben das Wasser in sich zog / ceram , jam undique
 und gar zerfallen wolte / wo combibentem undas
 es nicht mit grossen Schifftei- ac planē dilapsuram ,
 tern wäre zusammen gebun- nī rudentibus fuisset
 den gewesen. succincta.

An. Das ist ein harter
 (schwerer) Zustand.

An. Dura rerum
 conditio!

Ad. Wir sind so weit fort-
 gefahren / daß die einwohner
 deß Orts uns sahen in Gefahr
 seyn / und da sie hauffen weiß
 ber zu lieffen an das eufferste
 Ufer (an das Ende deß Ufers)
 nachdem sie die Röße aufge-
 haben und die Hüte auf S. te-
 se gestekt / rieffen sie uns zu
 sich / und in dem sie die Arm-
 [Hände] gen Himmel aufhub-
 ben / gaben sie zu verstehen / sie
 beweineten unrer Ungluck.

Ad. Eō provecti su-
 mus, ut ejus loci inco-
 læ prospicerent nos
 periclitantes, ac pro-
 currentes catervatim
 in extremum littus,
 sublati togis, & gale-
 ris in lanceas impo-
 tis, invitabant ad sese,
 ac jactatis in cœlum
 brachiis, significa-
 bant, se deplorare no-
 stram fortunam.

An. Ich erwarre / was

An. Expecto, quid
 S iij sich

sich begeben habe.

Ad Das Meer hatte nun das ganze Schiff eingenommen: daß wir gar nit sicherer seyn würden im Schiff/ als im Meer.

An. Da hat man zum heiligen Ancker fliehen müssen.

ad Ja zum elenden. Die Schiffleute schöpfen das Wasser auß dem kleinen Schiff (Nachen) und lassen es ins Meer. In dasselbe unterstehen sie sich alle zu setzen/ da doch die Schiffleute mit großem Ruffen darwider sagten/ der Nache wäre nit gross genug zu einer so grossen menge es möchte ein jeder ergreiffen was er fünde/ und schwimmen: Die Sache liet nicht lange Berathschlagung/ einer ergreift das Ruder/ der ander die Stange/ aber ein ander den Schiffboden/ ein ander das Schöpfschirz/ [die Pumpe] ein ander ein Bret/ und als ein jeder sich auf seinen Befehl legte/ befahlen sie sich den Wutgen [wasgen sie sich in die Wellen.]

evenerit.

Ad. Jam mare totam navim occuparat: ut nihilo tutiores essemus futuri in navi quam in mari.

An. Hic ad sacram anchoram confugiendum erat

Ad. Imò ad miseram Nautæ scapham exonerant aquâ, ac demittunt in mare. In hanc omnes sese conantur conjicere, nautis magno tumultu reclamantibus, scapham non esse capacem tantæ multitudinis arripere sibi quisque quod posset, ac nataret Res non patiebatur lenta consilia, alius arripit remum, alius contrum, alius alveum, alius situlam, alius tabulam, ac suo quisque præfidio nitentes, committunt se Ausibus.

An. Was

An. Was ist unter dessen
der Frauen begegnet. (wie ist
dem Weiblein gangen /) die
allein nicht weinre?

Ad. Die ist die allererste ans
Ufer kommen.

An. Wie hat sie gekont?

Ad. Wir hatten sie auf ein
gebogen Bret gesetzt / und hat-
ten sie so an gebunden / daß sie
nit leichtlich kontre ab fallen:
Wir haben ihr ein klein Bret
lein in die Häd aeggeben das sie
anstatt eines Ruders brauch-
te: und nach dem wir sie gese-
hnet (Gott befohlen) haben
wir sie in die Wellen außge-
setzt also daß wir sie mit einer
Stangaen fort stieß in daß sie
Gefahr zu beorgen war Sie
die das kleine Kind in der
linken Hand hielt / ruderte
mit der rechten fort.

An. O der Männin! (O
des männlichen Weibes.)

Ad. Als nun nichts mehr
übrig war / hat einer ein höb-
stern Bild der Jungfrauen
Marien (der Mutter Got-

An. Quid interim
accidit illi muliercu-
læ, quæ sola non eju-
labat?

Ad. Illa omnium
prima pervenit ad lit-
tus.

An. Quî potuit?

Ad. Imposueramus
eam repandæ tabulæ,
& sic alligaveramus,
ut non facîle posset
decidere: dedimus illi
tabellam in manum,
quâ vice remi utere-
tur: ac benè precan-
tes exposuimus in flu-
tus, conto protru-
dentes, ut abesset ana-
vi, unde erat pericu-
lum. Illa læva tenens
infanrulum, dextrâ
remigabat.

An. O viraginem!

Ad. Cum jam nihil
superesset, quidam a-
vulsit ligneam statuâ
virginis [Dei matris
S iiii tes)

An. Was

tes) abgerissen / das gar faul / jam putrem atque ex-
und von den Eisknäusen auf: cavatam à foricibus,
gehört war / und nach dem er eamque complexus
dasselbig umbfaßt / hat er an, cœpit natare.
gefangen zu schwimmen.

An. In der Nahe unter- An. Scapha pervenit
lekt davon kommen? incolumis?

Ad. Es seynd keine eher Ad. Nulli prius pe-
umkommen. Dann es hatten rière. Porro triginta
sich dreyßig in denselben ge- sese in eam conjece-
seht. rant.

An. Durch was böse Schi- An. Quo malo fato
kung Gottes ist das gesche- id factum est?
hen (zugangen?)

Ad. Ehe er sich vom grossen Ad. Priusquam se
Schiff fonte frey machen) ist posset liberare à ma-
er durch desselben schwanken gnâ navi, illius vacil-
umbgeworffen worden. latione subversa est.

An. O wie ist das so übel An. O factum ma-
zugangen! Was darnach? le! Quid tum?
(wie weiter?)

Ad. In dem ich andern Ad. Ego, dum aliis
rathe / bin ich schier umbkom- confulo, penè perie-
men. ram.

An. Auf was Weise? An. Quo pacto?
(wie dem?)

Ad. Weil nichts übrig war Ad. Quia nihil su-
dienlich zu schwimmen. pererat aptum nata-
tioni.

An. Da wäre Pantoffel- An. Illic subera fu-
holts nuz gewesen. illent usui.

Ad. Ne)

Ad. Bey solchem Zustand (wie die Sachen da beschaffen waren) wolt ich lieber leicht Pantoffelholz gehabt haben/ als ein güldenenes Leuch. Indem ich mich umbrieh/ kompt mir endlich in Einn das unterste theil am Mastbaum: weil ich dasselb allein nit konnte heraus ziehen/ nehmi ich ein Gesellen zu mir: nach dem wir uns alle beyde darauff legen/ befehlen wir uns dem Meer (wagen uns auf das Meer/) also daß ich das rechte Ende (die rechte Spitze) innen hatte/ er das lincke. In dem wir so hin und her getrieben werden/ wirfft sich der Pfaff der Schiffsprediger zwischen uns auff unser Schultern: Er war von großem Leibe. Wir ruffen/ wer ist der dritt? Er sagt hergegen gar sanftmüthig: seydt wol zu frieden/ (habt guten Muth/) es ist Raums genug. Gott wird bey uns seyn/ (uns beystehen.)

An. Warum hat er so lang sam angefangen zu schwimmen.

Ad. In eo rerum articulo, maluissim vi-
le suber, quam can-
delabrum aureum.
Circumspicienti tan-
dem venit in mentem
de imâ mali parte,
am quoniam solus exi-
mere non poteram,
adscisco socium: huic
ambo innixi, commit-
timus nos mari, sic ut
ego dextrum cornu
tenerem, ille læyum.
Dum sic jactamur, sa-
cificus ille concio-
nator nauticus medi-
um injicit se in hume-
ros nostros: erat au-
tem ingenti corpore.
Exclamamus, quis il-
le tertius? is perdet
nos omnes! Ille con-
trâ placidè: sitis, in-
quit, bono animo, sat
spatii est, Deus aderit
nobis.

An. Cur ille tam
serò cœpit esse nata-
tor? C b Ad

Ad. Ja freylich / er wolte im Nachen seyn zugleich mit dem Dominicaner Mönch : (dann sie trugen ihm alle sammt diese Ehr an /) aber ob sie schon untereinander gebeichtret hatten im Schiff / doch nachdem sie / ich weiß nicht was für Umstände vergessen hatten : beichtret sie da wiederumb auff dem Bort des Schiffs / und legt einer dem andern die Hand auff / unterdessen gehet der Nachen under . Dann dieses hat mir Herr Adam erzehlet .

An. Wie ist's mit dem Dominicaner Mönch zugegangen?

Ad. Derselbe / wie er mir erzehlet / nach dem er der Heiligen Hilfe angehtren / und die Kleider von sich geworffen / bat sich nackend auff das Schwimmen begeben .

An Welche Heiligen rief er an?

Ad. Dominicum / Thomam / Vincens / und ich weiß nicht wo er ein Peter / aber vor andern verließ er sich auff S. Petrum, sed in primis

Ad. Imò futurus erat in scaphâ unâ cum Dominicano : [nam omnes hoc honoris illi deferebant] sed quanquam erant invicem confessi in navi, tamen oblitus scio quod circumstantiarum : rursus ibi in orâ navis contentus, & alter alteri manum imponit, interim scapha perit: Nam hæc mihi narravit Adamus.

An. Quid actum est de Dominicano?

Ad. Is ut idem narrabat, imploratâ divorum ope, abjectis vestibus, nudum se commisit natationi.

An Quos divos invocabat?

Ad. Dominicum, Thomam, Vincentium, & nescio quem Petrum, sed in primis

Cathya

Cathya

A

ihm

A

Pfaff

A

fort

A

ben

das

hin

der

sich

Bein

de

er al

Pfaff

he ge

Or

nen

(m

rem

tav

Un

Sa

uns

des

gefa

eine

Catharin zu Seina.

fidebat Catharinæ
Senensi.An. O der Thorheit! kam
ihm Christus nicht in Sinn?An. O dementiam!
Christus illi non ve-
niebat in mentem?A d. Also erzehle es der
Pfaff.Ad. Ita narrabat
sacrificus.An. Aber (nun so) fahr
fort von dir zu erzehlen.An. Sed perge
narrare de te.Ad. In dem wir noch ne-
ben dem Schiff umb fuhren/
das nach der wellen Gewalt
hin und her schwante / hat
der Steuerruder / daran er
sich hat gestossen / dem ein
Bein zerbrochen / der das lin-
cke Ende innen hatte. Also ist
er abgezogen worden. DerAd. Dum adhuc
volveremur juxta na-
vim, arbitrio fluctum
huc & illuc se volven-
tem, clavus illisus
fregit femur ejus, qui
tenebat lævum cor-
nu. Sic ille reclusus
est. Sacrificus preca-
tus illi requiem æter-Pfaff / der ihm ein ewige Ru-
he gewünschet / ist an seinem
Ort kommen / mich vermah-
nend / daß ich meines Ends /
(meiner Spitze) mit tapffe-
rem Gemüth wahrnehme und
tapffer die Füße bewege :
Unrerdessen truncken wir viel
Salzwasser. So sehr hat
uns Neptunus (der Gott
des Meers) nicht allein ein
gelalken Bad / sondern auch
einen gesalkenen Trancß zuge-tus illi requiem æter-
nam, successit in lo-
cum illius, adhortans
me, ut magno animo
tuerer cornu meum,
ac strenuè moverem
pedes. Interim pota-
bamus multum aquæ
salsæ. Adeb Neptu-
nus nobis non bal-
neum tantum sal-
sum, sed potionem
etiam salsam tempe-

S vj rich

richtet: wiewohl der Pfaff zu dem Ding ein Mittel zeiget. rarat: quanquam sacrificus ei rei monstraret remedium.

An. Sieber was vor eins? An. Quod obsecro?

Ad. So oft uns das Wasser entgegen lieff / hat er das Hindertheil des Haupts dargegen gehalten / mit zugethanem Mund. Ad. Quoties unda nobis occurreret, ille opposuit occipitium, ore clauso.

An. Du erzehlest mir ein hurtigen Aiten. An. Strenuum senem mihi narras.

Ad. Nach dem wir nun ein zeitlang also schwimmend in etwas fortkommen waren: sagt der Pfaff, die weil er einer wunderbaren Långe war / sey getrost / ich fühle den Grund. Ich / der so groß Glück nicht dürste hoffen / sprach / wir sind ferner vom Ufer ab / als daß ein Furt zu hoffen sey. Ja / sagt er ich fühle die Erde mit den Füßen. Es ist / sag ich / vielleicht die das Meer hieher geföhrt hat. Warlich / sagt er / mit dem trager / (scharren) der Behen
quandiu sic narantes nonnihil promovissemus: sacrificus, quoniam erat mirz proceritatis, Bono, inquit, es animo, sentio vadum. Ego non ausus tantum sperare felicitatis, longius inquam, absumus à litore, quam ut vadum sperandum sit. Imò, inquit sentio pedibus terram. Est, inquam, fortassis è scriniis aliquod, quod huc devolvit mare. Imò, inquit, scalptu digito
fühle

quam sa-
rei mon-
medium.
d obsecro:
ories unda
irreret, ille
ccipitium,

enuum se-
narras.
di jam ali-
c narantes
promovif-
sacrificus,
erat miræ
s, Bono, in-
mo, sentio
go non au-
m sperare
ongius in-
imus à lit-
ut vadum
fit. Imò,
o pedibus
inquam,
riniis ali-
d huc de-
e. Imò, in-
tu digito-
fühle

fühle ich gewißlich die Erde.
Als wir noch ein zeitlang ge-
schwommen hatten / und er
widerumb ein Zurz fühlete/
sprach er / thu was dich am be-
sten dünckst gethan seyn / ich ü-
bertass dir den ganzen Mast-
baum / und wag mich in den
Zurz [in das Wasser] und als
er zugleich der Wellen Ab-
lauf erwartete / ist er zu Fuß
nachsefolzt / was er immer
hat laufen können. Als das
Wasser wider kam / fassete
er mit beyden Händen die bey-
de Knie / und wiederstund den
Wellen / daß er sich unter das
Wasser verberg / wie die
Teucher und die Enden yfse-
gen : Widerumb / wann die
Wellen abließ / strecket er
sich herfür und lieff. Als ich
sah / daß ihm das angien /
habe ichs nachgethan. Es
stunden am Sande / welche /
da sie einander lange Erstesse
zureicherten / sich streuten
[erhielten] wider das un-
stümme Antausen des Was-
ters, starke Männer, und die

rum planè sentio ter-
ram. Cum adhuc ali-
quandiu natastemus,
ac rursus sentiret va-
dum, tu fac, inquit,
quod tibi videtur fa-
ctu optimum, ego ti-
bi cedo malum totū
& vado me credo: Si-
mulq; expectato flu-
ctuum decessu, pedi-
bus sequutus est, quā-
to potuit cursu. Rur-
sus accedentibus un-
dis, utrāque manu
complexus utrumque
genu, obnitebatur
fluctui, occultans sese
sub undis, quemad-
modum solent mergi
& anates, rursus abe-
unte fluctu, promica-
bat & currebat. Ego
videns hoc illi succe-
dere, sum imitatus.
Stabant in arenā, qui
porrectis inter se præ-
longis hastilibus ful-
ciebant sese adversus
impetum undarum,
viri robusti, & flucti-

der wellen gewohnet waren /
 also daß der letzte dem / der her
 zu schwam / den Sprich dar-
 reichte. Wann der urgriffen
 war / und sie sich alle ans U-
 fer begeben hatten † ward er
 sicher auf das Trocken gezo-
 gen. Durch diese Hilfe sind
 etliche erhalten worden.

An. Wie viel?

Ad. Sieben. Aber auß die-
 sem seynd zween von der wer-
 me gestorben / da sie bey das
 Feuer gehalten wurden.

An. Wie viel waren etter
 im Schiff?

Ad. Acht und fünfzig.

An. O daß unbarmerhertzen
 Meeres / wäre es doch nur
 mit dem Lebenden zu frieden
 gewesen daran die Priester
 gnug haben. hats so auß einer
 grossen Zahl / so wenig wieder
 gegeben.

Ad. Da haben wir erfah-
 ren ein ungläubliche Freind-
 lichkeit des Volcks / das uns
 alles aab mit sonderbahrer
 Freundigkeit, Herberg, Feur /

bus affueti, sic ut ulti-
 mus hastam porrige-
 ret adnatanti Eâ con-
 tactâ omnibus in lit-
 tus sefer recipientibus,
 tuto pertrahebatur in
 siccum Hâc ope ser-
 vati sunt aliquot,

An. Quot?

Ad. Septem: Verum
 ex his duo soluti sunt
 tepore, admotijigni.

An. Quot eratis in
 navi?

Ad. Quinquaginta
 octo.

An. O sævum ma-
 re! saltem decimis fu-
 isset contentum, quæ
 sufficiunt sacerdoti-
 bus. Ex tanto numero
 tam paucos reddidit?

Ad. Ibi experti
 sumus incredibilem
 gentis humanitatem,
 omnia nobis mirâ a-
 lacritate suppeditan-
 tis, hospitium, ignem,

Epis

Spei
 gett.

An.

Doct.

An.

freun-

wildd-

rich-

Doct-

wirt-

Nep-

Me-

Ac-

mir

men

Ac-

focht

selbst

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

Speise / Kleidung / Zebr cibum, vestes, viaticum.
 gelt. cum.

An Was war es vor ein An. Quæ gens erat? Volk?

Ad Das Holländische. Ad Hollandica.

An. Ueber dasselbig ist nichts An. Istâ nihil hu-
 freundtlichs/ da es doch mit manius, quum tamen
 wilden [unfreundlichen/ bâu feris nationibus cin-
 rischen / unbarmerzigigen] cta sit. Non repetes, o
 Döttern umbgeben ist. Du pinor, posthac Nep-
 wirtst hinfür / hatt ich / den tunam.

Neprunum, [den Gott des Meers] nicht mehr besuchen.

Ad. Nein/ es sey dann das Ad. Non, nisi mihi
 mir Gott den Verstand neh Deus ademerit sanam
 men würde. mentem.

An. Ich wolte auch lieber An. Etego malim
 solche Mährlein hören / als audire tales fabulas,
 selbst erfahren. quam experiri.

XLV. *Ex Trasm. Colloq* XLV.
 p. 381

Eine Gasterey von Convivium fa-
 turkweitigen Ge bulosum,
 spräch.

*Polymythus, Gelasius, Eutrapelus, Asteus,
 Philogelos, Lerochares.*

Po. Gleich wie sich nicht Po. Ur non de-
 gebühret / das ein wohlbestet cet civitatem bene
 te Statt